

luca-App - Fragen und Antworten

20.07.2021

Zusammengestellt von Andreas Hagendorf, Datenschutzbeauftragter

Quellen: Referat Online- und Social Media-Kommunikation der Hessischen Landesregierung

Inhalt

| | |
|--|---|
| Was bedeutet digitale Kontaktnachverfolgung? | 1 |
| Welchen Nutzen haben die Gesundheitsämter? | 1 |
| Wie hilft luca bei der Kontaktnachverfolgung? | 1 |
| Ist luca das einzige System zur Kontaktnachverfolgung? | 2 |
| Wie arbeitet die Kontaktnachverfolgung mit luca? | 2 |
| Wie kann man luca nutzen? | 2 |
| Für welche Einrichtungen oder Betriebe ist luca geeignet? | 2 |
| Wie ist der Datenschutz bei luca? | 3 |
| Sind Papierlisten nicht besser? | 3 |
| Kann man bei luca nicht auch falsche Daten angeben? | 3 |
| Kann man eine andere App als luca nutzen? | 3 |
| Gibt es eine Nutzungspflicht für luca? | 4 |
| Was ist der Unterschied zwischen luca und der Corona-Warn-App? | 4 |

Was bedeutet digitale Kontaktnachverfolgung?

Das Land Hessen hat mit der luca-App eine zentrale Lösung zur digitalen Nachverfolgung von Kontakten eingeführt und ergänzt damit die Impf- und Teststrategie in Hessen bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie. Die Erfassung von persönlichen Kontaktdaten ist im Infektionsschutzgesetzes des Bundes geregelt, verpflichtend für bestimmte Betriebe, ebenso wie für Veranstaltungstätten und häufig Voraussetzung für deren Öffnung. Digitale Kontaktnachverfolgungs-Apps wie luca übernehmen und erleichtern diese Dokumentationspflicht, Kontakte mit infizierten Personen werden datenschutzkonform identifiziert und Infektionsketten unterbrochen. Fehleranfällige und möglicherweise unvollständige Papierlisten sollen größtenteils ersetzt werden.

Welchen Nutzen haben die Gesundheitsämter?

Aufgabe der Gesundheitsämter ist es, Infektionsketten nachzuvollziehen und wenn möglich zu unterbrechen. Dafür brauchen sie Informationen zu Kontaktpersonen von Infizierten. Das Ausfüllen von Papierlisten kostet viel Zeit, können unübersichtlich, unleserlich oder mit falschen bzw. fehlenden Angaben versehen sein. Das stellt die Gesundheitsämter vor große Herausforderungen. Digitale Kontaktnachverfolgungs-Apps bieten den Vorteil einer einheitlichen, verschlüsselten Übertragung der Daten an das zuständige Gesundheitsamt (wie z.B. bei luca) oder einer schnellen Warnung vor Kontakten mit positiv getesteten Personen (wie bei der Corona-Warn-App der Bundesregierung, CWA).

Wie hilft luca bei der Kontaktnachverfolgung?

Das System bietet eine direkte Anbindung an die von den Gesundheitsämtern genutzten Fachanwendungen für die Nachverfolgung. Persönliche Daten der Nutzer sind für Gastgeber oder Veranstalter nicht einsehbar. luca unterstützt die Nachverfolgung, indem positiv getestete Personen ihre Kontakthistorie für das Gesundheitsamt freigeben können. Umgekehrt können aber auch z.B. Geschäftsinhaber die Gästelisten freigeben, wenn dies zur Nachverfolgung erforderlich ist. Das System übermittelt diejenigen Kontaktpersonen, die im selben Zeitraum in der betreffenden sog.

"Location" vor Ort waren. Die Datenübermittlung an das Gesundheitsamt kann deutlich schneller erfolgen und die Nachverfolgbarkeit wird auch bei größeren Menschenmengen erleichtert.

Ist luca das einzige System zur Kontaktnachverfolgung?

Es gibt viele weitere Anwendungen, aber nur luca ist direkt an die Gesundheitsämter angeschlossen. Die CWA erfasst keine Kontaktdaten und kann sie nicht an das Gesundheitsamt übermitteln. Hier findet eine Warnung anhand von Abstandsmessungen zu infizierten Personen statt. Die CWA ist daher für eine anonyme Risikoeinschätzung und eine entsprechende Warnung geeignet.

Wie arbeitet die Kontaktnachverfolgung mit luca?

Die Nutzer legen sich einmalig ein Profil auf ihrem Smartphone an und können sich dann mit einem minütlich ändernden QR-Code in allen teilnehmenden Geschäften, Restaurants oder bei Veranstaltungen einscannen. Beim Verlassen des Ortes checkt der Nutzer wieder aus. Sollte zur gleichen Zeit eine mit Corona infizierte Person in der Nähe gewesen sein, werden diese Informationen nach entsprechender Freigabe des Nutzers und der Location datenschutzkonform und verschlüsselt an das zuständige Gesundheitsamt übermittelt. Gehört eine Person zur Kontaktgruppe, wird sie vom Gesundheitsamt informiert. Das Gesundheitsamt prüft anhand weiterer Faktoren auch, ob z.B. eine Quarantäne verhängt werden muss, um weitere Ansteckungen zu verhindern.

Wie kann man luca nutzen?

luca gibt es für die Smartphone-Betriebssysteme Apple iOS und Google Android, aber auch als Web-App für Computersysteme. Wer kein Smartphone besitzt, kann sich auch mit dem luca-Schlüsselanhänger einchecken. Ebenso möglich ist eine Eintragung in eine digitale Liste innerhalb der Web-App, auch das Ausfüllen herkömmlicher Papier-Listen ist weiterhin möglich.

Für welche Einrichtungen oder Betriebe ist luca geeignet?

Luca eignet sich für alle Einrichtungen, die eine elektronische Kontaktnachverfolgung anbieten müssen oder möchten. Das gilt beispielsweise auch für Meetings in Unternehmen, hier wird ein eigener „Raum“ aufgemacht.

Kontaktlisten zu generieren ist erforderlich, wenn bestimmte Rahmenbedingungen vorliegen:

- Kontakt von positiv getesteter Person und Kontaktperson besteht für mehr als zehn Minuten im selben Raum.
- Kontakte finden statt in geschlossenen Räumen mit wahrscheinlich hoher Konzentration infektiöser Aerosole.
- Kontakte finden statt nicht durchgängig oder mit inkorrekt getragenen Mund-Nasen-Bedeckungen.
- Abstände können nicht oder nur zum Teil eingehalten werden.

Dies betrifft beispielsweise:

- Sport in Innenräumen, Sporthallen, Yogastudios etc. Durch die sportliche Betätigung gibt es voraussichtlich eine erhöhte Aerosolkonzentration, u.U. auch einen fehlenden Mindestabstand.
- Friseursalons, Kosmetikstudios, bei der Fußpflege (Unterschreiten des Mindestabstands von 1,5 m).
- Gastronomische Betriebe wie Gaststätten, Restaurants, Kantinen im Normalbetrieb (beim Essen/Trinken ist ein Mund-Nase-Schutz nicht möglich), aber nicht jedoch bei Speisenabholung oder in der Außengastronomie, wenn die entsprechenden Abstandsregeln eingehalten werden können.

- In schwer zu überblickenden Gruppensituationen bei Veranstaltungen wie z.B. im Fußballstadion (Einlasssituation, Zuschauertribünen) oder bei Hallenbadbesuchen.

Nicht sinnvoll ist eine Erfassung von Kontaktdaten beispielsweise bei:

- Begegnungen in Innenräumen von Betrieben mit nur sehr kurzer Verweildauer z.B. Bäckereien, Kiosken, Post, Apotheken, Testzentren, Click & Collect-Terminen von Geschäften etc. (dies kann sich jedoch bei vermehrtem Auftreten von Virus-Mutationen ändern).
- Begegnungen, die in der Regel ausschließlich draußen stattfinden, z.B. Wochenmärkte, Sportliche Aktivitäten im Freien, Eisdielen usw.

Wie ist der Datenschutz bei luca?

Nach Stellungnahmen der hessischen wie auch der überwiegenden Zahl anderer Landesdatenschutzbehörden erfüllt die luca-App grundsätzlich die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Damit ist eine Weiternutzung der Daten für kommerzielle Zwecke rechtlich ausgeschlossen. Der Anbieter gewährt in Zusammenarbeit mit der Bundesdruckerei (zentraler Server-Standort) einen hohen Sicherheitsstandard und eine dezentrale Verschlüsselung der Daten. Neben der Vorlage eines geprüften Sicherheitskonzeptes und einer Datenschutzfolgeabschätzung wurde seitens des Betreibers der Programm-Code des luca-Systems mit allen Komponenten unter einer Open-Source-Lizenz veröffentlicht. Diese gewährleistet eine Überprüfung des Systems durch unabhängige Stellen und somit größtmögliche Sicherheit für die Bürger.

Die Kontaktdaten der Nutzer und die Daten der Locations der Gastgeber werden teilweise mehrfach verschlüsselt auf dem luca-Server bei der Bundesdruckerei abgelegt. Nicht einmal luca kann die Kontaktdaten lesen, weil sie verschlüsselt sind. Das ist einzig und allein den Gesundheitsämtern vorbehalten und gilt nur für einen bestätigten Infektionsfall. Infizierte Personen geben in luca mittels TAN ihre Historie dem Gesundheitsamt selbst frei.

Sind Papierlisten nicht besser?

Papierlisten haben prinzipbedingt mehrere Schwachstellen. Die Listen werden händisch ausgefüllt und können dabei unleserlich sein oder falsche Daten enthalten. Bei einfachen Tabellen können Kontaktdaten anderer Personen für Dritte einsehbar sein. Die Papierlisten müssen datenschutzgerecht aufbewahrt und vor Einblick durch unberechtigte Dritte geschützt aufbewahrt werden. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist müssen sie ebenso fachgerecht entsorgt (geschreddert) und z.B. nicht einfach in die Papiertonne geworfen werden.

Kann man bei luca nicht auch falsche Daten angeben?

Die Angabe von falschen Kontaktdaten ist auch bei luca möglich, doch zumindest die angegebene mobile Telefonnummer wird bei der Registrierung verifiziert und kann zur Nachverfolgung genutzt werden.

Kann man eine andere App als luca nutzen?

Die luca-App ist ein Angebot, das die Hessische Landesregierung allen hessischen Gesundheitsämtern, den Locations und den Bürgern zur Verfügung stellt. Der Einsatz eines einheitlichen Gateways zur Anbindung von Alternativlösungen wird derzeit intensiv geprüft. Dieses wird eine übergreifende Kommunikation und Vernetzung ermöglichen und bietet somit die Anbindung weiterer App-Lösungen. Ziel ist es immer, die Gesundheitsämter in die Lage zu versetzen, Infektionsketten schnell zu unterbrechen.

Gibt es eine Nutzungspflicht für luca?

Die Nutzung der luca-App ist freiwillig, genauso wie beispielsweise die Corona-Warn-App des Bundes. Auch die Kontaktdatenerhebung auf Papier ist weiterhin möglich. Es wird keine Pflicht für eine digitale Kontaktnachverfolgung geben.

Was ist der Unterschied zwischen luca und der Corona-Warn-App?

Die CWA arbeitet vollständig anonym und erfasst, wenn sich Personen über eine relevante Zeit in räumlicher Nähe aufgehalten haben. Registriert eine infizierte Person einen positiven Test in der CWA, werden alle Kontaktpersonen ebenfalls anonym über die Risikobegegnung benachrichtigt und können eigenständig entsprechend reagieren. Es werden keine Kontaktdaten erfasst oder weitergegeben. Die Daten bleiben auch dann anonym, wenn man sich über die CWA an einem Ort registriert, weshalb keine Nachverfolgung durch die Gesundheitsämter möglich ist.

luca dient insbesondere der Kontaktnachverfolgung durch die Gesundheitsämter und soll die bisherige analoge Erfassung über Listen ersetzen. Mit der App ist es möglich, alle Menschen zu erfassen, die sich zur gleichen Zeit an einem bestimmten Ort aufgehalten und dort digital eing_checked haben. Die Gesundheitsämter können Betroffene so im Fall einer möglichen Ansteckung einfacher ermitteln und schnell kontaktieren.

Weiterführende Links:

<https://www.luca-app.de/>

<https://www.hessen.de/fuer-buerger/corona-in-hessen/faq-luca-app>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Luca_\(App\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Luca_(App))